

An den Magistrat der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Nidderau,

12.12.2022

Antrag auf Reduzierung des Einzelfahrpreises zur Nutzung des innerstädtischen Busverkehrs auf 0 EURO (Linie MKK45,46,47)

Sehr geehrte Mitglieder des Magistrates der Stadt Nidderau,

wir, der AK Nahmobilität, stellen den Antrag den Einzelfahrpreis für den innerstädtischen Busverkehr (Linie 45, 46, 47) auf 0 EURO zu reduzieren

Begründung:

Der AK Nahmobilität möchte die Attraktivität und Nutzung des innerstädtischen Busverkehrs (MKK 45, 46, 47) erhöhen. Die unkomplizierte und kostenfreie Nutzung ist eine wesentliche Voraussetzung hierfür. Der öffentliche Nahverkehr ist ein Element um die Schadstoffbelastung zu reduzieren und er kann als eines von vielen Elementen dazu beitragen den Klimawandel zu verlangsamen. Wachsende Anteile in der Bevölkerung werden zukünftig öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Eine alternde Gesellschaft benötigt zunehmend Alternativen zum Individualverkehr.

Die Reduzierung des Einzelfahrpreises auf 0 EURO entlastet sozial schwache Mitbewohner, die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind und sich vorwiegend innerhalb von Nidderau bewegen. Familien mit Schulkindern müssen für die Nutzung des innerstädtischen Busverkehrs kein 365 EURO Ticket erwerben.

In Summe: Umwelt und Bevölkerung wird entlastet.

Die Kosten:

Als Basis für die Diskussion gilt die Information der Verwaltung zur Anfrage in der SVV von David Marohn. Die Antwort der Verwaltung sagt aus, dass bei einer Reduzierung des innerstädtischen Fahrkartenpreises um

1 EURO der Stadt zusätzliche Kosten von 7.018,05 EURO entstehen und bei einer Reduzierung des innerstädtischen Fahrkartenpreises auf 1 EURO Zusatzkosten in Höhe von 14.017,35 EURO entstehen. Der kostenlose innerstädtische Busverkehr würde schlussfolgernd 21.035,40 EURO Mehrkosten für die Stadt Nidderau verursachen.

Die vom Ersten Stadtrat Rainer Vogel auf der 3.Sitzung des AK Nahmobilität angegebenen Gesamtkosten von ca. 300.000 EURO für den innerstädtischen Busverkehr erhöhen sich bei Reduzierung des Einzelkartenpreises auf 0 EURO um ca. 7% oder weniger als 0,45 Promille des geplanten Gesamthaushalts 2023.

Wir bitten Sie den Antrag zu prüfen und an die politischen Gremien weiterzuleiten

Mit freundlichem Gruß



Pascal Konrad

(Vorsitzender AK Nahmobilität)